

# Berufserkundungsbericht

**16. – 20. Juli 2001**

## Praktikum als Flasher

von Götz Bürkle  
(GSG Klasse 11c)

**Uhlandstraße 64**

70736 Fellbach

[goetz@buerkle.org](mailto:goetz@buerkle.org)

**Erkundungsstelle:**

W. Schmidt-Sichermann online in4mation

Böblinger Str. 13

70178 Stuttgart

[info@in4mation.de](mailto:info@in4mation.de)

<http://www.in4mation.de>

# Inhaltsverzeichnis

1. Wie ich meine Praktikumsstelle fand.....	1
2. Meine Praktikumsstelle .....	1
2.1. Die Umgebung .....	1
2.2. Die Räumlichkeiten und die Ausstattung.....	2
2.3. Das Unternehmen .....	2
3. Erkundungstagebuch.....	2
3.1. Montag, 16.Juli 2001 .....	2
3.2. Dienstag, 17.Juli 2001.....	3
3.3. Mittwoch, 18.Juli 2001.....	3
3.4. Donnerstag, 19.Juli 2001 .....	4
3.5. Freitag, 20.Juli 2001.....	4
4. Das Berufsbild „Flasher“ .....	5
4.1. Ausbildung und Qualifikation.....	5
4.2. Berufsaussichten.....	5
5. Fazit.....	5
6. Anhang.....	6

## **1. Wie ich meine Praktikumsstelle fand**

Ich wusste in etwa in welche Richtung mein Praktikum gehen sollte. Da ich mich in meiner Freizeit viel mit dem Internet und den Techniken zur Erstellung von Webpräsenzen beschäftigte war für mich klar, dass ich bei irgendeiner „New Media Company“ mein Praktikum machen wollte.

Ich suchte also im Internet nach „Web-Unternehmen“ im Großraum Stuttgart. Ich fand auch einige Firmen. Ich schaute mir deren Internetseiten an, überlegte, ob die Firma etwas für mich sein könnte, und mailte dann die verschiedenen Unternehmen an.

Ich bekam erst mal einige Absagen. Ein Großteil aller angefragten Firmen reagierte gar nicht. Eines Tages fand ich dann aber in meiner Mailbox die Antwort von „online in4mation“, einem „Macromedia Certified Training Center“.

Mein Ansprechpartner, gleichzeitig Geschäftsführer von online in4mation, schlug ein Treffen vor, und fragte nach meinen Qualifikationen. Als Antwort auf diese positive Reaktion hab ich ihm dann einige Beispiele geschickt, was ich schon gemacht habe.

Dann habe ich mit Herrn Schmidt-Sichermann ein Treffen auf der Multimedia-Messe auf dem Killesberg ausgemacht.

Zum vereinbarten Termin ging ich also auf diese Messe, und suchte den Stand von online in4mation. Als ich diesen schließlich gefunden hatte lernte ich Herrn Schmidt-Sichermann persönlich kennen, und er stellte mir auch gleich Frau Alibrandi vor, die für das Praktikum zuständig war.

Nun musste nur noch das Bestätigungsblatt für die Schule ausgefüllt werden, und der Platz war mir sicher.

## **2. Meine Praktikumsstelle**

### **2.1. Die Umgebung**

Der Schulungsraum von online in4mation liegt im Herzen Stuttgarts in der Calwer Straße 38. Durch die Lage bedingt ist der Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut. Auch die nähere Umgebung ist angenehm. In der Mittagspause findet

man viele Möglichkeiten etwas zu essen, und bei Bedarf kann man auch gleich noch Einkäufe erledigen.

## 2.2. Die Räumlichkeiten und die Ausstattung

Der Schulungsraum befindet sich im 4. OG und es gibt keinen Aufzug. Doch ein wenig Bewegung schadet nicht, wenn man sonst den ganzen Tag vor dem PC sitzt.

Der Schulungsraum selbst ist angenehm hell, und die Rechnerausstattung gut. Auch ein Internetzugang ist an den meisten Geräten nutzbar. Manchmal zwar denkbar langsam, wenn ca. 4 PCs gleichzeitig über 1 ISDN-Leitung surfen, aber es ist ausreichend, da das Surfen ja nicht die Hauptbeschäftigung ist.

Auch die installierte Software ist leistungsfähig und umfangreich. Als Macromedia Training Center hat man natürlich auch aktuelle Versionen der Macromedia Produkte installiert, da an ihnen ja geschult wird.

Auch stehen stets ein paar Kekse auf einem Tisch, was sich natürlich auch positiv auf das Arbeits- und Lernklima auswirkt.

## 2.3. Das Unternehmen

online in4mation (<http://www.in4mation.de>) ist eine junge und innovative Stuttgarter Firma. Sie hat sich auf die Erstellung von Flash-Filmen für alle möglichen Zwecke spezialisiert. Der zweite, vielleicht sogar wichtigere Schwerpunkt liegt in der Schulung. Als „Macromedia Certified Training Center“ hat online in4mation ein umfangreiches Kursangebot zu bieten.

In der deutschen Flasherszene engagiert sich online in4mation auch sehr stark. Hier muss man nur die Flashconference (<http://www.flashconference.de>) erwähnen.

# 3. Erkundungstagebuch

## 3.1. Montag, 16. Juli 2001

Gegen 9.00 Uhr fand ich mich in den Räumlichkeiten von online in4mation in Stuttgart in der Calwer Straße ein. Zuerst wurde ich und die anderen 5 Praktikanten von Wolfgang Schmidt-Sichermann begrüßt. Er sagte einige einleitende Worte, und übergab dann das Wort an Franca Alibrandi, die sich dann die nächsten 5 Tage mit uns beschäftigt hat.

Nach der Begrüßung ging es relativ schnell zur Sache. Die Sache hieß „Flash“. Flash ist eine Software von Macromedia, die sogenannte „Flash-Dateien“ (Dateiendung .swf) erzeugen kann. Dieses Programm bzw. Dateiformat ist im Web quasi *der* Standard für (Vektor)Animationen. Wir beschäftigten uns mit der aktuellen Version 5 des Programms.

Frau Alibrandi erklärte zuerst Grundsätzliches, wie den Unterschied zwischen Pixel- und Vektorgrafik. Dann war es aber auch schon bald dran, dass jeder selber anfangen durfte zu „flashen“.

Nach und nach waren immer mehr Grundlagen bekannt und so ließ uns Frau Alibrandi nun schon selber kleinere Animationen erstellen, oder wir durften es zumindest versuchen.

Schnell ging so der erste Tag vorüber.

### 3.2. Dienstag, 17.Juli 2001

Auch heute fing es wieder gegen 9.00 Uhr an. Es ging so weiter, wie es am Montag aufgehört hatte. Es wurden noch einige grundsätzliche Dinge, die zum Arbeiten mit Flash wichtig sind erklärt. Frau Alibrandi verriet uns natürlich nebenbei auch gleich noch einige Tricks, mit denen man sich manche Arbeit sparen konnte.

Am Ende des zweiten Tages waren nahezu alle Praktikanten in der Lage eigenständig kleinere Flash-Animationen zu erstellen.

### 3.3. Mittwoch, 18.Juli 2001

Wie auch schon an beiden Tagen zuvor fing unser Tag auch heute wieder gegen 9.00 Uhr an. Der gesamte Tagesablauf war den vorangegangenen Tagen sehr ähnlich, es gab nur einen großen Unterschied: Unser „Projekt“ fing jetzt so richtig an.

Zuerst überlegten wir alle gemeinsam, was für ein Projekt wir überhaupt machen wollten. Nach vielen kreativen Ideen einigten wir uns dann letztendlich auf „Wir flashen die Calwer“, ein Flashfilm, der die Calwer Straße ein wenig vorstellen sollte.

Dieses Projekt bot sich an, weil schon viele Bilder, die wir nun in unsere Filme einbauen konnten, vorhanden waren und wir keine neuen machen mussten.

Jetzt war das Thema des Projekts bekannt, aber dies war noch nicht die ganze Vorarbeit. Nun mussten wir untereinander aufteilen, wer was macht. Da gab es welche

die ein Intro machten, andere, die irgendein Geschäft präsentierten und so weiter. Ich entschied mich dafür etwas die „Calwer Passage“ zum Zentrum meines Films machen.

Nun suchte ich Bilder aus, und saß dann erst mal einige Zeit einfach nur da, spielte ein wenig mit der Maus, kitzelte ab und zu auf einem Papier rum ... bis ich schließlich ein grobes Bild im Kopf hatte, was ich eigentlich flashen wollte.

So begann ich dann mit meinem „Teilprojekt“.

Als es dann schon einiges nach 17.00 Uhr war beschloss ich auch endlich nach Hause zu gehen, und am nächsten Tag weiterzuarbeiten, denn fertig war ich noch lange nicht.

### 3.4. Donnerstag, 19.Juli 2001

Zur Freude aller Teilnehmenden begannen wir heute erst gegen 10 Uhr. Den ganzen Tag arbeiteten wir meist eher alleine an unserem gemeinsamen Projekt weiter.

Auch heute verging die Zeit wieder viel zu schnell, und es kam fast keiner vor 17.00 Uhr aus dem Haus.

Als ich Schluss gemacht hatte war mein Teilprojekt schon größtenteils fertig.

### 3.5. Freitag, 20.Juli 2001

Um 9.00 Uhr fand ich mich dann auch heute wieder in der Calwer Straße ein. Gleich begannen alle weiter an ihren Filmen zu basteln. Heute Mittag um 15.00 Uhr war die Deadline. Bis dahin musste alles fertig sein. Zumindest die Einzelprojekte.

Ich war eigentlich relativ gut in der Zeit, und fing nach dem Finetuning dann an, meinen Film zu optimieren, da er noch ein relativ fetter Brocken, und deshalb noch nicht fürs Web geeignet war.

Also optimierte ich mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln die eingebundenen Bilder und brachte den Film so auf eine passable Größe.

Schnell war dann der Nachmittag gekommen, und langsam wurden dann auch alle Teilprojekte fertig. Nun musste man diese nur noch zusammenfügen.

Das war dann aber auch, nach einer ganzen Weile Arbeit, erledigt, und wir konnten unser fertiges „Wir flashen die Calwer“-Projekt unserem „Chef“ präsentieren.

Dieser beäugte unser Produkt genau, und machte uns auf manche Dinge aufmerksam, die noch nicht ganz so gut waren..

Dann unterhielten wir uns noch ein Weilchen, und bald war dann schon wieder Zeit zum gehen.

## **4. Das Berufsbild „Flasher“**

Im Internet-Bereich gibt es viele „Jobs“, für die es eigentlich kaum offizielle Bezeichnungen gibt. Auch der „Flasher“ gehört dazu.

### **4.1. Ausbildung und Qualifikation**

Da der „Flasher“ kein typischer Ausbildungsberuf ist, und es auch keine klare Definition gibt, gibt es auch keine spezielle Ausbildung.

Viele Flasher haben sich ihr Wissen in ihrer Freizeit privat angeeignet.

Zunehmend gibt es aber auch „richtige“ Ausbildungsmöglichkeiten für derartige Berufe. Nicht zuletzt sind ja auch die Macromedia Certified Training Centers zu nichts anderem da, als Leute an spezieller Software wie Flash zu schulen und weiterzubilden.

In der schnelllebigen Internet-Branche kommt es jedoch auch gar nicht so sehr auf eine spezielle Ausbildung an, als viel mehr auf die tatsächlich vorhandenen Fähigkeiten.

Ohne jegliche Ausbildung kommt man natürlich auch nicht weit.

### **4.2. Berufsaussichten**

Im Moment sollte man zwar meinen, dass auch in der Web-Branche die Berufsaussichten nicht mehr so rosig sind, doch als Flasher hat man auch nicht zwangsläufig etwas mit dem Internet zu tun. Flash-Trailer kann man genauso gut für Werbung im TV oder Ähnlichem, oder auch auf CD-Produktionen verwenden.

So werden wohl auch, wenn die Internetbranche nicht mehr boomt, noch einige Flasher benötigt, da man mit Flash ja sogar Spiele machen kann.

## **5. Fazit**

Zurückblickend muss ich sagen, dass mein Praktikum mir wirklich viel Spaß gemacht hat und ich auch viel Neues dazugelernt habe. Auch wenn man fast den ganzen Tag

mehr mit Maschinen als mit Menschen zu tun hat ist bei der Zusammenarbeit im Team auch Teamfähigkeit enorm wichtig.

Und eines ist dieser Beruf bestimmt nicht, und zwar langweilig. Jeden Tag steht man vor neuen Problemen, und muss sich neue Lösungsansätze überlegen.

Auch Kreativität ist für einen Flasher nicht unwichtig, da man oft auch viel mit Grafik und Design zu tun hat.

Flashen ist somit wirklich abwechslungsreich, und man kann ständig neue Features entdecken und immer wieder „unerforschtes Terrain“ betreten um sich stetig weiterzuentwickeln.

## **6. Anhang**

Als Anhang habe ich eine CD beigelegt, auf der folgendes enthalten ist:

- Berufserkundungsbericht (PDF)
- Das Projekt: "Wir flashen die Calwer" (Flashplayer benötigt!)
- Mein Teilprojekt als EXE-Datei (CalwerFlash)
- Macromedia Player:
  - Macromedia Flashplayer
  - Macromedia Shockwave Player
- Testversionen von folgenden Macromedia Produkten:
  - Macromedia Flash 5 - Vektoranimation
  - Macromedia FreeHand 9 – Vektorzeichenprogramm